

1637

AUSGABEN AN DER MAIENGEMEINDE, AN WELCHER [BEAT II.] ZURLAUBEN
ALS [TAGSATZUNGS-] GESANDTER NACH BADEN BESTIMMT WURDE,
ZUSAMMENGESTELLT VON GROSSWEIBEL [CHRISTOPH BRANDENBERG]

s. AH 31/8

Abweichungen dazu:

Bewirtung von 80 Personen in allen Stuben [des Rathauses] samt 9 Dienern, jede Uerte à 28 ss	62 Gl. 12 ss
"Juongi Knaben so der herr guott geheissen 15, haben 4 kopf win und spiss"	4 Gl. 34 ss
"Über wacht Meister späkhén disch 2 stin des herrn lütt. heiss bringen brotig stuben 6 köpfe liecht als"	5 Gl. 7 ss
9. ds. Haberer sen. und dessen Sohn, Hans Fridlin, Tobias [Fridlin], Adam Brandenburg jun.	5 Gl. 25 ss

AH 31, 55 - Blatt 55^r leer

1636-1645

A

RECHNUNG VON GROSSWEIBEL [CHRISTOPH BRANDENBERG] FUER AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN

[Einkünfte des Grossweibels
zugunsten von Zurlauben:]

[Auslagen des Grossweibels
zulasten von Zurlauben:]

Am 29. November [1636] habe er mit Ammann [Beat II.] Zurlauben abgerechnet, "was mir alts und sines Bruoders [Heinrich I. Zur- lauben] killwii [zu St. Michael] den 27 heumon [Juli] gehalten blib. Der h. schwager Mir usin schuldig"	228 Gl. 39 ss ¹
Abrechnung für die Hochzeit von dessen Sohn Beat Jakob I. [Zurlauben], die in Anwesenheit von Vetter Statthalter [Kon- rad] Brandenburg erfolgt sei.	
Kosten auf dem Rathaus	258 Gl. 4 ss ²
175 Gl. 25 Dublonen, jede à 7 Gl.	
60 Gl. 12 ss Zweimal ein Quantum Wein bezogen	
56 Gl. Zins von Balz Müller von Steinhausen	
20 Gl. "Mir guott gemacht gegen hans schley"	
<hr/> 311 Gl. 15 ss ³	<hr/> 487 Gl. 8 ss ⁴